

Haushalt mit Finanz- und Investitionsplan 2010

Beitrag der SPD-Fraktion durch Johannes Karl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor uns liegt der Haushaltsentwurf 2010, ein gemeinsames Produkt von Herrn Zentgraf, dem Bürgermeister und uns Gemeinderätinnen und –räten. Vielen Dank an Herrn Zentgraf für seine gute Arbeit.

Es ist aber auch einiges nicht enthalten, was wir heute, aber noch mehr in der Zukunft, immer wieder anmahnen werden.

Ein guter Haushalt gibt Aufschluss über eine vorausschauende und nachhaltige Politik welche wir uns zukünftig verstärkt wünschen.

Der diesjährige Haushalt steht bereits unter dem Schatten der Wirtschaftskrise und den Auswirkungen der Gesetze der Schwarz-Gelben Regierung.

Mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz wurden u. a. Steuerprivilegien für Hoteliers, Erben und gewinnverlagernde Unternehmen verteilt und das bei einer Rekordverschuldung von über 80 Mrd. EUR.

Dieses Wachstumsbeschleunigungsgesetz führt bei den Kommunen zu Steuerausfällen von ca. 1,6 Mrd. Euro.

Die katastrophale finanzielle Lage der Kommunen bekommen Bürgerinnen und Bürger hautnah zu spüren. Sie werden sich wegen den leeren Kassen auf höhere Gebühren in den kommenden Jahren einstellen müssen. Die schwarz-gelbe Koalition gefährdet die Handlungsfähigkeit der Kommunen, an die Folgen der Abschaffung der Gewerbesteuer, wie es der Koalitionsvertrag vorsieht, will ich heute lieber nicht denken! Es ist zu befürchten, dass die gemeindlichen Einnahmen weiter zurückgehen und unsere Aufgaben = Ausgaben weiter ansteigen werden.

Welche Auswirkung hat die Krise und die Gesetzgebung auf BU?

Nur ein paar Werte im Vergleich zum Vorjahr:

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer: **minus 503 TEUR**,

Schlüsselzuweisungen vom Land: **minus 74 TEUR**

Summe fehlender Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr: **minus 577 TEUR**.

Rechnen wir die um **104 TEUR** gestiegene Kreisumlage hinzu, **fehlen uns in diesem Haushaltsjahr 682 TEUR** und dass im Anbetracht der bevorstehenden Ausgaben für DSL, Hochwasserschutz, Kinderkrippe, FF-Haus-Anbau und den noch gar nicht bezifferten Aufwendungen für die Sanierung von Kanal, Wasser und den Straßen.

Anrede

Die Rahmenparameter können wir leider nicht verändern. Wir sind aber gefordert, mit unserem Handeln das Beste aus dieser Situation für die Gemeinde Bubenreuth und deren Bürgerinnen und Bürger zu machen. Als Fraktionssprecher der SPD werde ich nun einige Punkte, bei Leibe nicht alle wichtigen Punkte, ansprechen.

Freiwillige Leistungen an Vereine

Wir, die SPD-Fraktion unterstützen die Förderung unserer Vereine. Wie im Vorjahr sind wir bereit dafür im Haushalt rund 54 TEUR anzusetzen. Durch die Vereine werden viele Aufgaben erledigt, die das Leben in Bubenreuth zu dem machen, was es ist: einen liebens- und lebenswerten Ort. Diese Leistungen können und dürfen wir nicht durch radikale Einsparungen –wie in Erlangen geschehen- gefährden. Denn diese freiwilligen Leistungen, fördern die Dorfgemeinschaft, unterstützen Familien und Kinder und machen BU zu einem weit bekannten, beliebten und musikalischen Dorf.

Die Sicherung der Förderung unserer Vereine ist nur möglich, wenn auch zukünftig die Einnahmeseite passt. Als Fraktion stellen wir uns die Frage:

Was hat die Verwaltung im vergangenen Jahr getan, damit die Einnahmen gesichert werden?

Das Landratsamt hat mit Schreiben zum Haushalt 2009 am 7.7.2009 moniert, dass beim Abwasser die Gebührenerhöhung dringend erforderlich ist und auch bei den Friedhofsgebühren Erhöhungen vorzunehmen wären. Von der Verwaltung erwarten wir, dass die notwendigen Berechnungen für die Gebühren vorgenommen und Vorschläge zur Anpassung dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

Das ist leider nicht passiert!

Im Haushalt 2009 wurden Einnahmen über 245 TEUR aus der Straßenausbaubeitragssatzung ausgewiesen. Es wird noch länger dauern, bis die Endabrechnung erfolgen kann. Hier hätte der Vorschlag der Verwaltung kommen müssen, einen 2. Abschlag vorzunehmen.

Das ist leider nicht passiert!

Hebesätze

Mit der Haushaltssatzung werden auch die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer in Bubenreuth nach 15 Jahren erhöht.

Fast alle umliegenden Orte haben den Hebesatz für die Gewerbesteuer auf den Hebesatz 380 gesetzt, da gerade bei diesem Hebesatz die maximal mögliche Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommenssteuer wirkt.

D.h. bei einem Hebesatz von 380 haben die Personengesellschaften die prozentual geringste Gesamtsteuerbelastung.

Dies gilt in fast allen Nachbargemeinden, nur in Bubenreuth mit einer überdurchschnittlich hohen Verschuldung werden andere Wege eingeschlagen.

Wir als SPD-Fraktion sehen in der geplanten Erhöhung nur den kleinsten gemeinsamen Nenner. Mit der nur geringen Anhebung werden drei Ziele verschenkt, die der bayrische Gemeindetag wie folgt zusammenfasst:

Die Unternehmen werden entlastet, der Standort wird gestärkt und gleichzeitig wird das kommunale Steueraufkommen erhöht.

Einen Satz zu den Kapitalgesellschaften: Diese wurden bereits bei der Unternehmenssteuerreform 2008 in großem Umfang zwischen 9-10% entlastet (bei Hebesatz 200-380). Hier würde ein höherer Faktor sich sicherlich nicht als Optimum erweisen. Wir könnten aber als Ausgleich für den Hebesatz 380 den Kapitalgesellschaften eine kommunale Wirtschaftsförderung in Bubenreuth anbieten.

Grundsteuer

Die Anhebung der Grundsteuer auf 340 belastet unbestritten die einzelnen Besitzer, aber bereits bei unserem Antrag (2008) auf die flächendeckende Einführung von DSL haben wir auf diese Möglichkeit der Finanzierung hingewiesen. Durch die Einführung von DSL und dem geplanten Hochwasserschutz steigt der Wert und die Nutzungsmöglichkeiten der Immobilien in Bubenreuth. So ist es mehr als recht, wenn sich Bürgerinnen und Bürger über die Grundsteuer an dieser Mehrwertschaffung sich beteiligen. Damit die Größenordnung transparent wird: Die Anhebung macht pro Einwohner im Durchschnitt ca. 6,60 per anno aus!

Soweit zu unseren geschmälernten Einnahmen. **Anrede**

Der kommunale Haushalt steht für Klarheit und Wahrheit.

Wie schaut es hier bei den Ausgaben aus?

Für den Hochwasserschutz sind in den nächsten beiden Jahren 800 TEUR Ausgaben eingeplant und wir erwarten Fördermittel über 295 TEUR. Auch bis 2013 sollen nochmals 440 TEUR investiert werden mit einer Förderung von weiteren 150 TEUR. Hier stehen wir als Fraktion im Wort und werden uns für einen optimalen aber auch bezahlbaren Hochwasserschutz für das gesamte Gemeindegebiet einsetzen.

Wir haben den HWS heute auf der Tagesordnung stehen. Auch hier gibt es etliche Punkte, bei denen wir uns als Fraktion gerne frühzeitig eingebracht hätten. Mehr dazu dann direkt zu diesem Tagesordnungspunkt.

Kanal

Die Verfilmung für den Kanal südlich der Hauptstraße wurde letztes Jahr im Mai beschlossen und im Sommer konnte jeder die Firma in Bubenreuth an offenen Kanaldecken arbeiten sehen. Nur wie schaut es mit den Folgen aus dieser Aktion aus?

Bereits zur Haushaltsplanung 2009 lagen Ergebnisse über die Verfilmung der Kanäle nördlich der Hauptstraße von Bubenreuth vor. Die Kosten für die **kurzfristig notwendige Maßnahmen** wurden damals vom IB mit 228 TEUR beziffert. Hier wollte der Bürgermeister abwarten, welche Prioritäten aus den Ergebnissen der restlichen Verfilmung noch gesetzt werden müssten.

Ein Jahr später warten wir immer noch.

Bis heute haben wir keine **Prioritätenliste**, wie sie die SPD-Fraktion schon mehrfach gefordert hat. Hier **fliegen wir im Blindflug** in Bezug auf die drohenden Kosten für Straßen mit den dazugehörigen Infrastruktur Wasser und Kanal! Bei knapp 19 km ausgebauten Straßen sollte der GR schon wissen, was in den nächsten Jahren an finanziellen Risiken auf ihn zukommt.

Hier sehen wir dringenden Handlungsbedarf durch die Verwaltung!

Klarheit und Wahrheit zu unseren Spielplätzen:

Letztes Jahr waren im Haushalt 60 TEUR eingeplant und nach dem Willen eines CSU-Antrages sollten auch in den Folgejahren 50 TEUR eingeplant werden. Um die GR-Kolleginnen und Kollegen aus den Reihen der CSU zu unterstützen, hatten wir noch in einem Dringlichkeitsantrag im November 2008 gefordert, unverzüglich die Planung und Umsetzung aufzunehmen. Erst vor den Sommerferien 2009 wurden die Spielplätze fertig!

Als Gemeinderäte erfuhren wir dann in der Bürgerversammlung, dass der Bürgermeister über die geplanten 60 TEUR hinaus nochmals 40 TEUR ausgegeben hatte, ohne den GR vorab über diese Überziehung zu informieren, bzw. sich die Mehrausgaben genehmigen zu lassen.

Wie ernst werden wir als Gremium noch genommen?

Übrigens, 2010 sind keine Mittel für Spielplatzsanierungen vorgesehen.

Wie schaut es mit nachhaltiger Politik in Bubenreuth aus?

*„Für Maßnahmen im Umwelt- und Klimaschutz haben Städte und Gemeinden eine wichtige **Vorbildfunktion** für die Bürger: Sie können den Energieverbrauch öffentlicher Gebäude reduzieren und in erneuerbare Energien investieren“*, so das Bayerische Landesamt für Umwelt in der Broschüre „Bayerns Klima im Wandel – erkennen und handeln“.

So baut die Kommune im Jahre 2010 den Anbau des FF-Hauses nach dem veralteten Standard der EnEV 2007 und hat vor kurzem mit den Stimmen von FW und CSU die Beheizung des Anbaues mit Direktstromheizung beschlossen – anstatt mit einer ökologischen und wirtschaftlichen Luft-Wasser-Wärmepumpe -. Hier wird das zukünftige Steuergeld unserer Bürger im wahrsten Sinne des Wortes **unnötig und unsinnig** verheizt.

Weiter wird in der gemeindlichen Immobilie in der Willi-Hönekopp-Str. 1 zum komplett ungedämmten Dach hinaus geheizt. Mehrfach haben wir gefordert, Mittel dafür im Haushalt 2010 bereit zu stellen.

Für Maßnahmen im Umwelt- und Klimaschutz ist scheinbar kein Bedarf oder warum finden wir als SPD-Fraktion kein Verständnis dafür in Bubenreuth?

Gewerbegebiet

Nahtlos passt das -gemeinsam mit Möhrendorf geplante- Gewerbegebiet in diesem Zusammenhang. Vor fast einem Jahr haben wir den Antrag gestellt, dass die Verwaltung Wege aufzeigt, wie für das heimische Gewerbe Grundstücke gesichert werden können. Bis heute steht die Antwort aus und vor allem im Haushalt sind diesbezügliche Planungen nicht zu erkennen! Nachdem es keinen Investor für das gesamte Gebiet gibt, stellt sich unserer Fraktion die entscheidende Frage.

Kann die Verwaltung mit Bürgermeister sicherstellen, dass die Erschließungs- und die weiteren Planungskosten ausschließlich von den Grundstückseignern getragen werden und selbst eine Vorfinanzierung durch die Gemeinde Bubenreuth sicher ausgeschlossen ist?

Bevor wir heute ein Votum für den Haushalt 2010 abgeben, wollen wir hier und heute diese Frage beantwortet haben.

Wir, die SPD-Fraktion haben lange über den Haushalt diskutiert.

Die genannten Punkte, angefangen von der

- steuerlichen Gesetzgebung in Berlin durch Schwarz-Gelb,
- der fehlenden Planung und Priorisierung für unser Wasser und Kanalsystem inklusive der notwendigen Straßenerneuerungen
- den Einnahmen im Beitrags- und Gebührenwesen welche nicht erhoben werden
- der nicht nachhaltigen und nicht effizienten Energie-Politik aus dem Rathaus im Bezug auf den Feuerwehrhausanbau und der gemeindlichen Immobilie in der Willi-Hönekopp-Str. 1
- der halbherzigen Anhebung der Gewerbesteuer, welche den Personengesellschaften die prozentual geringste Gesamtsteuerbelastung vorenthält

wären Grund genug, den Haushalt 2010 abzulehnen.

Wir sind uns aber auch unserer gesellschaftlichen und politischen Verantwortung bewusst. Stillstand ist keine Prämisse in unserem Handeln. Deshalb werden wir heute mehrheitlich dem Haushalt, so wie er vor uns liegt, als kleinsten gemeinsamen Nenner zustimmen.

Wir weisen aber bereits hier und jetzt darauf hin, dass wir den nächsten Haushalt nur noch dann zustimmen werden, wenn eine Prioritätenliste für unsere Straßen mit Kanal und Wasser vorliegt und die energetische Sanierung der gemeindlichen Immobilie in der Willi-Hönekopp-Str. 1 angegangen wird.

Die Ausführungen waren sehr umfangreich, aber der vorliegende Haushalt 2010 hat diese ausführliche Stellungnahme erfordert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.